

Richard Frankenberg

Natur. Gesellschaft. Widerstand.
Nature. Society. Resistance.

Rainer Fuchs / Johannes Rauchenberger (Hrsg./Eds.)

Verlag Bibliothek der Provinz

INHALT / CONTENTS

8	Vorwort
10	Foreword
	<i>Rainer Fuchs, Johannes Rauchenberger</i>
15	Arbeit an der Natur (und) der Gesellschaft
29	Work on nature—and on the “nature” of society
	<i>Rainer Fuchs</i>
45	Verwandeln – Richard Frankenberg. („ <i>Der Gedanke des Todes ist unannehmbar.</i> “)
67	Transformation—Richard Frankenberg. (“ <i>The idea of death is not acceptable.</i> ”)
	<i>Johannes Rauchenberger</i>

INHALT / CONTENTS

- 95** Labor für nachhaltige Lebens-Kunst
105 Laboratory for a sustainable art of living
Walter Titz
- 117** K.U.L.M – Avantgardismus und „Provinz“
125 Avant-gardism and “province”
Erwin Fiala
- 137** Emphatisch metamorphotisch. Richard Frankenberger und die Kunst des Recycling
143 An emphasis on metamorphosis. Richard Frankenberger and the art of recycling
Wolfgang Ullrich
- 151** Nomadismus ohne Bewegung / Glatte Räume für Pischelsdorf
159 Nomadism without movement / Smooth spaces for Pischelsdorf
Gerald Raunig
- 169** Mein Leben – Mein Dom
175 My life—my dome
Robert Menasse
- 183** Ein Versuch über Linearität, Ort und (immer auch!) Buch
193 An essay about linearity, place and (as always!) books
Eva Pichler / zweintopf

INHALT / CONTENTS

205	Werkübersicht (Auswahl) Einleitung
206	Overview of works (selection) Introduction
	<i>Bianca Bachmann</i>
278	Biografie
281	Biography
286	Autor*innenbiografien
288	Author biographies
290	Literaturverzeichnis (Auswahl) / Bibliography (selection)
292	Videos
294	Bildtafeln / Plates
304	Impressum / Imprint

Vorwort

In der vorliegenden Publikation wird Richard Frankenbergers konzeptuelles Œuvre erstmals umfassend dargestellt. Es gründet in einem gesellschafts- und öffentlichkeitsbezogenen Agieren im ländlichen Raum, immer aber an internationalen Standards orientiert und damit gegen provinzielle Vorstellungen in Kunst und Gesellschaft gerichtet. Frankenbergers enger Bezug zur Natur als Lebensraum und ökologischer Ressource ist zugleich an eine Auseinandersetzung mit der „Natur“ der Gesellschaft gekoppelt, die den Landschaftsraum kulturalisiert und als politisches Terrain ausweist. Diese engagierte Praxis des Künstlers kennzeichnet auch seine Initiativen im Zusammenhang mit dem Künstler*innenkollektiv K.U.L.M. (*Kunst und Leben miteinander*), als u. a. beim *steirischen herbst* vor Ort entwickelte Themen über viele Jahre sowohl an das lokale wie auch an ein überregionales Publikum adressiert wurden. Als unermüdlichem Aktivisten gelang es Frankenger und seinen Mitstreiter*innen im steirischen Pischelsdorf am Kulm aktuelle Fragestellungen und Zusammenhänge zwischen Kunst, Wissenschaft, Wirtschaft und Politik unter Beteiligung international renommierter Protagonist*innen in Ausstellungen, Performances, Symposien, Lesungen und Vorträgen sowie begleitenden Publikationen zu thematisieren.

DE

Der in der K.U.L.M.-Zeit an den Tag gelegte Aktivismus und die darin erkennbare Sensibilität für die Verwobenheit von Natur und Kultur, von Individuum und Gesellschaft ist generell die bestimmende Grundlage für Frankenbergers gesamtes Werk. Er entwickelt ausgehend von emanzipativen, medien- und sprachbasierten Ansätzen der konzeptuellen Kunst, konsequent und kontinuierlich ein eigenständiges Werk, das dem Begriff der *site specificity* eine konkrete und realgeschichtliche Bedeutung verleiht, indem er seinen unmittelbaren Lebensumraum ins Zentrum der Arbeit stellt. Da er bereits in den 1970/80er Jahren Ökologie und Ökonomie als unhintergebares gesellschaftliches Tandem begreift und in Form von Malereien, Zeichnungen, Fotografien, Objekten, Installationen und performativen Aktionen zur Diskussion stellt, erweist er sich früh als hellsichtiger Analytiker von Umweltfragen, die heute die öffentliche Diskussion beherrschen. Frankenger hat sich die Wahrnehmung für die positiven wie negativen Konsequenzen menschlichen Handelns über die Jahrzehnte hin ebenso bewahrt, wie das Interesse an Wissenschaft, Literatur und Sprache. Ob in Gestalt von Buchobjekten, ausstellungsbezogenen Publikationen und Drucksachen oder in skripturalen Zeichnungen – immer begleiten bzw. charakterisieren Sprache und Diskurs seine Kunst. Es ist eine Kunst, die gesellschaftliches Handeln und Sprechen beobachtet und in Gestalt von Kunst – ob mit oder ohne Sprachmotive – wiederum zur Sprache bringt.

Für diese Publikation wurde mit Hilfe des Künstlers eine detailreiche und mit grundlegenden Informationen, Quellenmaterialien und -texten versehene Werkschau erstellt. Sie ermöglicht sowohl den Überblick über ein äußerst facettenreiches und zugleich stringent entwickeltes Œuvre, wie auch dessen spezifische Verortung innerhalb der konzeptuellen Kunst als internationalem Phänomen. Dafür, sowie für seinen unermüdlichen Einsatz in der Planung und Produktion dieses Buches sind wir dem Künstler zu größtem Dank verpflichtet.

Unser besonderer Dank gilt auch seiner Frau und Wegbegleiterin Reserl Frankenberg, sowie Georg und Lukas, den Söhnen des Künstlers, deren umsichtige Unterstützung wesentlich zur Realisierung dieser Publikation beigetragen hat. Zu danken haben wir auch den Autor*innen der Textbeiträge, Walter Titz, Erwin Fiala, Wolfgang Ullrich, Gerhard Raunig, Robert Menasse und Eva Pichler/zweintopf, deren Analysen und Interpretationen unterschiedliche Aspekte des Werks neu beleuchten. Unser großer Dank gilt auch Bianca Bachmann, Volker Lichem und Elisabeth Wahl für ihre umsichtige Textredaktion sowie Kate Howlett-Jones für die kompetente Übersetzung. Bei Thom Van Dyke bedanken wir uns herzlich für die einfühlsame grafische Gestaltung dieser Publikation.

Unser Dank geht auch im Namen des Künstlers an die Beteiligten am Projekt KULT. UR.WEG und K.U.L.M. und die unterstützenden Institutionen, wie die Marktgemeinde Pischelsdorf, die ehemalige Gemeinde Kulm bei Weiz, die Gemeinden des Kulmlandes, an den *steirischen herbst* (1993–2006), die RB-Pischelsdorf/Stubenberg, die LAG Zeitkultur Oststeirisches Kernland, Institut für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark, ig-kultur Steiermark und ig-kultur Österreich. Nicht zuletzt gilt unser Dank auch den langjährigen K.U.L.M. Mitstreiter*innen, Petra Bußwald, Gertraud und Gottfried Ranegger und Klaus Schafler, den Consultants, Mitdenkern und Helfern, Werner Fenz (†), Hartmut Skerbisch (†), Hans Meister, Herwig Stibor, Franz Brugner, Dieter H. Plankl, Reinhard Schafler, Richard Ludersdorfer, Koloman Kann und den Grafikern Alexander Dunst, Martin Schoberer, Thomas Maier und Bernhard Sluga. Für die Unterstützung der Produktion danken wir der Abteilung Kultur, Europa und Sport des Landes Steiermark sowie dem Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport.

Rainer Fuchs, Johannes Rauchenberger

Foreword

This publication gives for the first time a comprehensive overview of Richard Frankenger's conceptual œuvre. While the focus of his action lies on society and the public sphere in rural areas, his work is also always aligned with international standards, so challenging provincial notions in art and society. Frankenger's close ties with nature as a habitat and an ecological resource are at the same time linked to an exploration of the "nature" of society, which culturalises the landscape and identifies it as a political terrain. This committed practice on the part of the artist is also typical of his initiatives in connection with the art collective K.U.L.M. (*Kunst und Leben miteinander*—art and life together). Themes developed in situ over several years, some as part of the *steirischer herbst* festival, were addressed to both a local and a broader national and international audience. As a tireless activist, together with his colleagues in Pischelsdorf am Kulm, Styria, Frankenger succeeded in examining current issues and relationships between art, science, the economy and politics with the participation of leading international figures at exhibitions and performances, symposia, readings and lectures as well as accompanying publications.

EN

The activism of the K.U.L.M. period, coupled with his acute sensitivity to the interweaving of nature and culture, of individual and society, can be seen as the foundation that underpins Frankenger's œuvre as a whole. Building on emancipative, media- and language-based approaches to conceptual art, he consistently and continuously develops an original body of work that gives the concept of site-specificity a concrete and real historical meaning by placing his immediate living environment at its centre. As early as the 1970s and 1980s he had already recognised ecology and economy as an inevitable social tandem and opened this up for discussion in the form of paintings, drawings, photographs, objects, installations and performative actions, so proving himself a clairvoyant analyst of the environmental issues that dominate public debate today. Over the decades Frankenger has retained his awareness of both the positive and negative consequences of human activity, as well as his interest in science, literature and language. Be it in the shape of book objects, exhibition publications and printed materials or in scriptural drawings—language and discourse always accompany and permeate his art. His is an art that observes social action and speaking and—with or without linguistic motifs—in turn articulates them in the form of art.

With the help of the artist, a detailed retrospective including key information, source materials and texts was created for this publication. It allows an insight into a hugely diverse and yet rigorously evolved œuvre, as well as its specific location within conceptual art as an international phenomenon. We are extremely grateful to the artist for this and for his tireless efforts in the planning and production of this book.

Our particular thanks also go to his wife and companion Reserl Frankenberger, and to Georg and Lukas, the artist's sons, whose thoughtful support made an essential contribution to this publication. We would also like to express our gratitude to the authors of the texts, Walter Titz, Erwin Fiala, Wolfgang Ullrich, Gerhard Raunig, Robert Menasse and Eva Pichler/zweintopf, whose analyses and interpretations shed new light on various aspects of Richard Frankenberger's work. Many thanks go to Bianca Bachmann, Volker Lichem and Elisabeth Wahl for their careful editorial work and Kate Howlett-Jones for her expert translation. We would like to thank Thom Van Dyke for the sensitive graphic design of this publication.

Our thanks also on behalf of the artist go to all those involved in the KULT. UR.WEG project and K.U.L.M. and supporting institutions, such as the market town of Pischelsdorf, the former municipality of Kulm near Weiz, the municipalities of Kulmland, to the *steirischer herbst* festival (1993–2006), the RB-Pischelsdorf/Stubenberg, the LAG Zeitkultur Oststeirisches Kernland, Institut für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark, ig-kultur Steiermark and ig-kultur Österreich. Special thanks are owed to our longstanding K.U.L.M. partners, Petra Bußwald, Gertraud and Gottfried Ranegger and Klaus Schafler, the consultants, co-thinkers and helpers, Werner Fenz (†), Hartmut Skerbisch (†), Hans Meister, Herwig Stibor, Franz Brugner, Dieter H. Plankl, Reinhard Schafler, Richard Ludersdorfer, Koloman Kann and graphic designers Alexander Dunst, Martin Schoberer, Thomas Maier and Bernhard Sluga. We would like to thank the Province of Styria (Culture, Europe, Sport) and the Federal Ministry of Arts, Culture, Civil Service and Sports for supporting the production.

Rainer Fuchs, Johannes Rauchenberger

Richard Frankenberg
Natur. Gesellschaft. Widerstand.
Nature. Society. Resistance.

herausgegeben von (edited by) *Rainer Fuchs, Johannes Rauchenberger*

Texte (texts): *Rainer Fuchs, Johannes Rauchenberger, Walter Titz, Erwin Fiala, Wolfgang Ullrich, Gerald Raunig, Robert Menasse, Eva Pichler/zweintopf, Bianca Bachman*
© Texte bei den Autor*innen (© texts by the authors)

Werkübersicht (overview of works): *Bianca Bachman*

Englische Übersetzung (English translation): *Kate Howlett-Jones*
Lektorat (proofreading): *Volker Lichem*

Layout & Design: *Thom Van Dyke, Richard Frankenberg*

© Fotos und Abbildungen (© photos and images)

Umschlagabbildung (cover image): *Richard Frankenberg*

Vorsatz (book beginning & end): Baumrinden-Serie, 2017, Frottage, Kohle auf Papier, 32×23,5 cm
(tree bark series, 2017, frottage, black chalk on paper, 32×23.5 cm)

Morus nigra & Tilia cordata: *Richard Frankenberg*

Abbildung Frontispiz (photo frontispiece): *Christine Winkler*

Seite (page): 15, 56, 162, 200, 211, 212, 222, 224, 228, 229, 255, 294, 298: *Reserl Frankenberg* /
222, 303: *Georg Frankenberg* / 98, 99, 133, 256: *Lukas Frankenberg* / 232, 242: *Foto Zotter* /
236: *Gerhard Lojen* / 21, 44, 73, 88, 185, 186, 218, 234, 240, 262: *Johannes Rauchenberger* /
209: *Irmgard Schaumberger* / 221, 225: *Karin Neuhold* / 255: *Klaus Schafner* / 255: *Christian Pertinac* /
258: *Georg Prem* / 192, 243, 262: *Marianne Eberl* / 106, 267: *Christian Strassegger* / 23: *Harry Schiffer* /
54, 293: anonym / 182: *Eigel Wiese* / 200: Google Maps /

wenn nicht anders angegeben (unless otherwise noted): *Archiv Frankenberg*

art edition Verlag Bibliothek der Provinz
Großwolfgers 29, A-3970 Weitra
www.bibliothekderprovinz.at

ISBN: 978-3-99028-993-8

www.kunstraumkulm.net